**Geplanter Aufbau und Inhalt des SEs interreligiöses und interkulturelles Lernen**

**Der tatsächliche Verlauf ist – dem Prozess gehorchend – erheblich davon abgewichen. Er ist in den Protokollen der Teilnehmer\_innen dokumentiert, die für diese auf der Lernplattform der UNI-Wien (Moodle) bei der entsprechenden LVA einsehbar sind. Dort werden auch die SE-Arbeiten dokumentiert.**

**Freitag, 1. 12. 2017**

18,30 – 20,00

**1. Thema: Meine/unsere interkulturellen Lernerfahrungen aus unserer „bewegten Biografie“**

***Gesamtprotokoll: Wurzrainer Robert***

Struktur:

* Begrüßung und Klärung der SE-Bedingungen
* Protokoll
* Themeneinführung: Kurzdarstellung der TZI Arbeitshypothese und Zuordnung der an den beiden Tagen bearbeiteten Themen
* Meine „bewegte Biografie“ (see: Hill 2016) im Hinblick auf interkulturelle und interreligiöse (Lern-)erfahrungen
* Input zu „Visualisierung bewegter Biografien“: „Bewegte Biografie malen“
* Einführung: „Story Telling“
* PA: Ich erzähle dir meine bewegte Biografie (Selektive Authentizität)
* Wir stellen einander mit unseren „bewegten Biografien“ vor
* Abschlussrunde

*SE Arbeit: Biografiearbeit (einschließlich bewegter Biografie)*

*Story telling als interkulturelle und interreligiöse Lernformen*

*Literatur:*

Hill, Marc, Visualisierung bewegter Biografien (Internetblog, 26. Jänner 2017).

Pirker, Viera (2016), Lernen mit der eigenen Biografie in der Religionslehrerbildung. Theoretische Aspekte, in: Religionspädagogische Beiträge 74, 56-67.

Sejdini, Zekirija.; Kraml, Martina; Scharer, Matthias (2017), Mensch werden. Grundlagen einer interreligiösen Religionspädagogik, Stuttgart: W. Kohlhammer, 15-31 (1.3. und 1.4. Story telling)

**Samstag, 2. 12. 2017**

09,15 – 10,45

***Gesamtprotokoll: Erdogan Zehra***

**2. Thema: Religiöse „Identität“ und ihre Bedeutung für das interreligiöse und interkulturelle Lernen – was schlägt sich/verträgt sich mit meinem Selbstverständnis?**

**Struktur:**

* Themeneinführung mit Hinweis zum Identitätsdiskurs in der RP
* Input zu Identität (Zehra Erdogan)
* Wie verstehe ich mich als Mensch?
* Wie verstehe ich Gott und die Welt (Buch)?
* EA: Menschen-, Gott- und Weltverständnis: Wo finde ich mich wieder/nicht wieder? Ich formuliere einige Sätze zu meinem kulturellen und religiösen Selbstverständnis (Identität)
* Pl

*SE Arbeiten:*

*Menschen-, Gottes- und Weltverständnis*

*Kulturelle und religiöse Identität*

*Literatur für Thesenblätter*

Pirker, Viera (2015), Identität, in: B. Porzelt & A. Schimmel, Strukturbegriffe der Religionspädagogik, Bad Heibrunn: Julius Klinkhardt, 38-43.

Sejdini, Zekirija.; Kraml, Martina; Scharer, Matthias (2017), Mensch werden. Grundlagen einer interreligiösen Religionspädagogik, Stuttgart: W. Kohlhammer, 49-61 (3.1. Wie verstehen wir das Menschsein?)

Sejdini, Zekirija.; Kraml, Martina; Scharer, Matthias (2017), Mensch werden. Grundlagen einer interreligiösen Religionspädagogik, Stuttgart: W. Kohlhammer, 62-73 (3.2. Wie verstehen wir Gott und die Welt?)

11,00 – 12,30

*Gesamtprotokoll: Kizilboga Havva*

**3. Thema: Multiple Identität: Bedeutung – Möglichkeiten – Grenzen/Probleme**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Input zu multipler Identität: Robert Wurzrainer
* Nachfragen im Pl
* EA: Inwiefern behindern/fördern unterschiedliche Selbstverständnisse interreligiöse Begegnung?
* Austausch im Pl

*SE Arbeiten:*

*Multiple Identität – „Verknotetes“ Subjekt*

*Literatur:*

Scharer, Matthias (2014), Multiple religiöse Identität: Klischee, Krisenphänomen oder Zeichen der Zeit? Zur Subjekt-Perspektive angesichts geistgewirkter Pluralität, in: Zeitschrift für katholische Theologie 136, 121-134.

12,45 – 14,15

**4. Thema: Andere – Fremde – Vertraute: Erkundungen an interkulturellen und/oder interreligiösen Lernorten**

*Protokoll gesamt: Salihovic, Ramiza*

**4-5 Thesenblätter**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Bildung von thematischen Gruppen:

* Partnerschaft und Familienstrukturen
* Frauenleben
* Kindergarten (Thesenblatt Smaili Afrim)
* Religionsunterricht: Salihovic Ramiza
* Bewegtes Zusammenleben am Ort einschl. Friedensglocke
* Religion und Integration
* Erfahrungen aus den USA
* Kurzvorstellung
* Bildung von Homegroups
* Arbeit in den Homegroups zu den 4-5 Beispielen (mit Plakat)

SE Arbeit:

* *Interkulturelle/Interkulturelle Feldstudien – wie kann man das anlegen?*
* *Forschungsmethoden in interkulturellen interreligiösen Forschungen*

14,30 – 16,00

**5. Thema: Was zeigte sich an interkulturellen/interreligiösen Orten?**

**Struktur:**

Themeneinführung

Protokoll gesamt: **Eroglu-Koc Deniz Esra**

* Fishbowl zu den Kleingruppen
* Protokollieren der Ergebnisse (5 Personen)
* Abschlussrunde; Was nehme ich mit – worauf bin ich gespannt?

**------------------------------------**

**Donnerstag, 07. 12. 2017**

16,45 – 18,15

**6. Thema: Wir schließen (an den letzten Seminarblock) an und gehen auf (noch) „Fremde“/ “Andere“ zu**

**Protokoll: Smaili Afrim**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Pl: Bericht der „Restgruppe“ vom letzten SE-Debatte über konfessionellen RU
* Organisatorisches
* Ich suche mir einen Me in der Gruppe, der mir noch „relativ“ fremd ist und tausche mich mit ihm 15’ aus: Warum bin ich auf dich zu gekommen? Worauf bin ich neugierig? Wie gehe ich/gehst du auf Fremde zu? Wie reagierst du in Situationen, die dir fremd sind?
* Pl: Wechselseitiges Vorstellen: Was war beim Anderen neu für mich? Vielleicht überraschend? Was hat sie/er über die Begegnung mit Fremdem erzählt?

18,30 – 20,00

**7. Thema: Der kulturelle und weltanschaulich-religiöse Kontext (Globe) in Mitteleuropa/Österreich und meine/unsere Muster, mit Fremdem/Anderem umzugehen.**

*Protokoll: BAG Ismail und Kepener Osman*

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Input zu Säkularität, Konfessionalität, Pluralität-Heterogenität, Gewalt/Terror, Flüchtlingsbewegung, Einwanderungsgesellschaft. (Thesenblatt: Yildiz Arefe)
* Murmelgruppen: Was ist mir vertraut/fremd?
* Input: Begegnung mit dem Fremden (Thesenblatt: Kepenek Osman
* Eirunde zum Abschluss

SE Arbeit:

* *Gesellschaftliche Entwicklung in Österreich*
* *Gesellschaftliche Entwicklung in Mitteleuropa*
* *Trends zu gesellschaftlichen Entwicklungen generell*

*Literatur:*

Sejdini, Zekirija.; Kraml, Martina; Scharer, Matthias (2017), Mensch werden. Grundlagen einer interreligiösen Religionspädagogik, Stuttgart: W. Kohlhammer, 33-47 (2. Kontexte, in denen wir uns bewegen)

**Samstag, 09. 12. 2017**

9,15 – 10,45

**Morgenrunde und Zwischenthema:**

**8. Thema: Mein/unser Kulturverständnis in Auseinandersetzung mit Konzepten der Interkulturalität**

**Protokoll: Mutlu-Kocak Emine**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Brainstorming zu Kultur auf 4 Tischen
* Input (Thesenblatt) Konzepte der Interkulturalität: Icten Rabia
* Was schlägt sich, was verträgt sich mit unseren Kulturverständnissen
* Die Ebenen interkultureller/interreligiöser Verständigung/Begegnung (mein Schema)

*Thesenblätter*

* *Scharer, Dritter Raum*

11,00 – 12,30

**9. Thema: Elemente Lebendigen Lernens: Was bedeuten sie im Hinblick auf interkulturelles und interreligiöses Lernen und wie fördern sie es?**

**Protokoll: Ucas Mahsum**

**Struktur**

* Themeneinführung
* Input zu TZI: Seferovic Selma
* Je 2 beschäftigen sich mit einem Element: 3 Axiome, 2 Postulate, 3 Faktoren, ev. Thema
* Ergebnisse auf A3 Blätter

13,30 – 14,30

**10. Thema: „Möglichkeitssensibilität“ im interkulturellen und interreligiösen Lernen – Was heißt das? Wie geht das?**

**Protokoll: Icten Rabia**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Input zu Möglichkeitssensibles Lernen: Mutlu-Kocak Emine (Studienass)
* Murmelgruppen
* Pl: Austausch

14,45 – 16,00

**11. Thema: Möglichkeitssinnig interreligiöse Lernprozesse planen**

**Protokoll: Seferovic Selma**

**Struktur**

* Themeneinführung
* Input zu i: Eroglu-Koc Deniz Esra???
* Projekte planen

16,15 – 18,00

**12. Thema: Meine Selbstleitung (Chairperson) in einer postmigrantischen, interkulturellen, interreligiösen, pluralen... Gesellschaft und Schule/Universität: Was sollte, was möchte, was will ich?**

**Protokoll: Yildiz Arefe**

**Struktur**

* Themeneinführung
* Input zur Chairperson: BAG Ismail
* Pl: Kurzer Austausch
* Übung: Ich sollte, ich möchte, ich will
* 3er Gruppen

18,15 – 20,00

**13. Thema: (M)ein Thema für die SE Arbeit: Wir beraten uns wechselseitig und schließen das SE ab**

**Protokoll: Salihovic Ramiza**

**Struktur:**

* Themeneinführung (5’)
* Input zum Schreiben der SE Arbeit mit Beispielen: 20’
* Klärungen: 10’
* EA zu den Abschlussarbeiten (15’)
* Kollegiale Beratung in Kleingruppen mit Themen (Flipchard) (20-30’)
* Pl: Bericht
* Schlussrunde (Wie gehe ich weg?)